

regiomagazin

EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH / Kundenzeitschrift / Juni 2015 / www.ewv.de

Dieselpower!

Der Treckerverein Monschauer Land

Mit Kolumne von Jürgen B. Hausmann

Verbraucherzentrale:
Tipps zum
Energieausweis



Uropas Dieselpower

Im Treckerverein Monschauer Land dreht sich alles um historische Traktoren und landwirtschaftliche Geräte. Die Mitglieder haben viele „alte Schätzchen“ zusammengetragen.

Wenn Klaus Schmitz seinen grünen Deutz, Baujahr 1946, mit der Handkurbel anwirft und ein paar Runden durch das Monschauer Land dreht, geht es sehr gemächlich zu. Der Trecker gehörte vor vielen Jahren Gut Reichenstein und war einer der ersten Traktoren überhaupt, die in der Eifel zum Einsatz kamen. „Nächstes Jahr wird er 70, aber er ist immer noch jederzeit einsatzbereit. Die Maschine schöpft aus einem Zylinder elf PS und kommt mit etwas Glück auf eine Höchstgeschwindigkeit von 15 Stundenkilometern“, erzählt Klaus Schmitz. „Natürlich wäre ich auf

dem Fahrrad mindestens genauso schnell, aber auf dem Trecker ist der Spaßfaktor deutlich höher. Und gerade die Langsamkeit macht einen großen Reiz aus“, schwärmt Schmitz. „Es ist eine heute kaum mehr gekannte Entschleunigung, die einen zudem die Umgebung intensiv erfahren lässt.“

Kulturgut Trecker

Klaus Schmitz, Gründungsmitglied und Technikwart im Treckerverein Monschauer Land sowie Besitzer gleich mehrerer Traktoren, ist mit seinem Hobby nicht allein: 136 Mitglieder zählt der 2010 gegründete Verein mittlerweile. „Wir betrachten die alten Trecker als technisch-historisches Kulturgut, das es zu erhalten und natürlich auch zu nutzen gilt“, so Helmut Breuer, der unter anderem mehrere Holder-Schmalspurschlepper sein eigen nennt.

Tatsächlich stecken die Treckerfans viel Arbeit und Herzblut in die alten Gefährte. „Es kommt vor, dass man einen alten Trecker erst einmal technisch instand setzen muss, bevor er in neuem Glanz erstrahlt und fahrbereit ist. Da ist dann handwerkliches Geschick und Kreativität gefragt, es gibt nicht immer die nötigen Ersatzteile und man muss improvisieren. Aber ich genieße das Schrauben und Reparieren, das Werken mit beiden Armen im Schmierfett – ich habe mir dafür zu Hause eigens eine Werkstatt eingerichtet“, sagt



Treckerfans unter sich (v.l.n.r.): Helmut Breuer, René Schmitz, Iris Braun, Klaus Schmitz und Stefan Meurer



Bei den gemeinsamen Ausfahrten geht es ganz gemütlich durch die Eifel.

Breuer. „Wenn der Trecker dann wieder läuft, ist die Freude immer groß und man weiß: Die ganze Arbeit hat sich gelohnt!“

So ähnlich sehen das die meisten Mitglieder des Treckervereins Monschauer Land. Neben dem Fahren ist ihnen vor allem die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten und der Austausch über ihr Hobby wichtig. Und da hat der Verein einiges zu bieten. So wird auf den regelmäßigen Stammtischabenden jede Menge „Diesel geredet“, wie es im Fachjargon heißt. „Wer ein technisches Problem mit seinem Fahrzeug hat, bei einer Reparatur nicht weiterkommt oder Tipps zur richtigen Pflege braucht, findet hier garantiert kompetenten Rat von den Vereinskollegen“, so René Schmitz, Geschäftsführer des Vereins. Zu speziellen Themen wie etwa Ladungssicherung veranstaltet der Verein zudem professionelle Workshops, bei denen „die Hütte stets voll“ ist, wie René Schmitz berichtet.

Oldies im Einsatz

Bei allen Aktivitäten stehen letzten Endes aber immer die praktische Anwendung und das Handling der Geräte im Mittelpunkt: So stellen die Treckerfans auf Veranstaltungen immer wieder eindrucksvoll unter Beweis, dass die alten Maschinen noch voll einsatzfähig sind: z.B. beim Heufest, wo die Fahrer beim Mähen, Wenden und weiteren Arbeitsschritten der Heuernte ihr Geschick zeigen – und jede Menge Spaß haben, wenn es etwa darum geht, mit einem Anhänger rückwärts möglichst nah an ein Hindernis heranzufahren. Oder auf dem Monschauer Wirtschaftstag, wo die Besucher die Geräte live im Einsatz erleben können – im vergangenen Jahr z.B. im Bereich der Holzverarbeitung.

Der Weg ist das Ziel

Höhepunkte für die Vereinsmitglieder sind auch stets die gemeinsamen Ausfahrten in der schöneren Jahreszeit. Dann geht es im Konvoi von zehn, zwanzig und manchmal sogar dreißig Fahrzeugen ganz gemütlich, aber mit beeindruckendem Motorsound durch die Eifellandschaft. „Der Langsamste fährt immer voraus, und unser Ausflugsradius ist aufgrund der Geschwindigkeit der älteren Modelle natürlich begrenzt. Aber hier gilt ganz einfach: Der Weg ist das Ziel, und gerade bei schönem Wetter macht das Fahren im Konvoi so richtig Laune“, sagt Klaus Schmitz, der die Trecker-Karawane nicht selten mit seinem alten Deutz anführt.

Auf über 110 Fahrzeuge bringen es die Mitglieder des Vereins. Neben Marken wie Deutz oder Fendt, die auch heute noch aus der modernen Landwirtschaft bekannt sind, finden sich unter den Treckern auch exotischere Fabrikate wie Bautz, Eicher, Hatz und Holder, und natürlich auch Klassiker wie Lanz, Hanomag oder





Der Schmalspurschlepper von Helmut Breuer ist eigentlich für den Einsatz im Weinberg konzipiert.

Porsche. Zwei Mitglieder – René Schmitz und Stefan Meurer – sind stolze Besitzer eines historischen Unimogs; „auch wenn das keine Trecker im klassischen Sinne sind und sie nicht das puristische Fahrgefühl eines alten Treckers bieten, sind die beiden „Exoten“ doch voll akzeptiert“, meint Helmut Breuer mit einem Lachen.

Ein Hobby nicht nur für Männer

Wer meint, dieses Hobby sei in erster Linie etwas für ältere Männer, liegt beim Treckerverein Monschauer Land völlig falsch. „Das durchschnittliche Alter unserer Mitglieder liegt bei 40 Jahren und ist damit deutlich niedriger als das unserer Trecker, die im Durchschnitt auf 51 Jahre kommen“, sagt Iris Braun, Vorsitzende des Vereins. Viele Jugendliche sind im Verein aktiv. „Die sind genauso von der alten Technik angetan wie wir Älteren – das ist eher eine Frage des Interesses als des Lebensalters“, meint Helmut Breuer. Auf öffentlichen Straßen dürfen die jüngeren Treckerfans natürlich nicht fahren. Aber bei internen Vereinsveranstaltungen darf auch der Vereinsnachwuchs auf abgesperrtem Gelände ans Steuer und kann erste Fahrpraxis erwerben. Möglichkeit dazu bietet z.B. das jährlich stattfindende Trecker-Camp, ein Wochenend-Zeltlager speziell für die Jugend, das sich großer Beliebtheit erfreut.



Und wie sieht es mit weiblichen Mitgliedern aus? „Bestens“, sagt Iris Braun. „Die Treckerei ist, anders als viele meinen, kein rein männliches Hobby. Bei uns sind gut 30 Prozent der Mitglieder Frauen. Etliche von ihnen haben einen eigenen Trecker – und genauso viel Spaß an der Technik und am Fahren wie die männlichen Vereinskollegen.“

Diesen Spaß kann im Treckerverein Monschauer Land grundsätzlich jeder erleben. Man muss noch nicht mal einen Trecker sein eigen nennen, um Mitglied zu werden. „Bei uns sind auch die sogenannten Beisitzfahrer herzlich willkommen: Unser Verein steht jedem offen, der Interesse an alter Technik hat und sich für die historischen Geräte begeistern kann“, so Stefan Meurer. „Die Lust am Basteln und die Freude am Fahren kommen dann in der Regel ganz von selbst.“



Wer den Treckerverein Monschauer Land und seine Mitglieder näher kennenlernen möchte,

kann dies auf einem der regelmäßigen Stammtischabende tun, zu denen Interessenten herzlich eingeladen sind. Die genauen Termine sowie viele weitere Infos zu Aktivitäten, Veranstaltungen, den Treckern und ihren stolzen Besitzern finden Sie im Internet unter:

www.treckerverein-monschauer-land.de

Weitere Vereine aus der Region, bei denen Trecker-Oldies im Mittelpunkt stehen:

IG Oldie Traktorenfreunde Aachen
www.ac-traktoren.de

Treckerfreunde Düren
www.treckerfreunde-dueren.de

Treckerfreunde Körrenzig
www.treckerfreunde-koerrenzig.de

Speziell auf die Marke Eicher spezialisiert sind die Eicherfreunde Wassenberg
www.eicherfreunde-wassenberg.de